

Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1981 : Berichtsjahr 1980

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Inländische Mission der Schweizer Katholiken**

Band (Jahr): - **(1980)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

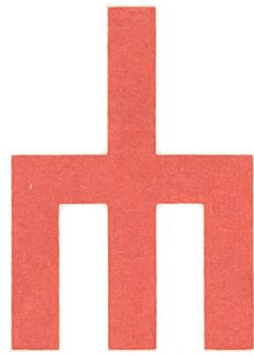
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Inländische Mission
der Schweizer Katholiken
1981



Berichtsjahr 1980

Im Dienste
der bedürftigen Berg- und Diasporagemeinden

Priester- und Seelsorgehilfe der Inländischen Mission für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1980

Erfolgsrechnung	1979	1980
	Fr.	approximativ Fr.
Sammlung	1 783 353.30	1 848 319.50
Vergabungen	472 178.80	617 361.25
Zinseinnahmen	198 091.10	202 983.50
Erloschene Jahrzeitstiftungen	4 659.50	4 560.--
Verschiedene Einnahmen	16 429.65	10 632.25
Zweckbestimmte Gaben	65 040.--	(97 800.--)
Rückschlag	25 333.85	
	2 565 086.20	2 683 856.50
Besoldungsbeiträge	1 235 000.--	1 206 700.--
Extragaben	825 000.--	999 000.--
Vergabungen mit Auflage	157 184.15	33 000.--
Renten (aus Schenkungen mit Auflage)	89 148.--	82 698.--
Verpflichtungen aus Spezialfonds	9 133.70	8 171.20
Altersrente (Pension)	18 000.--	18 000.--
Saläre, Sozialversicherungen etc.	106 572.45	104 093.15
Jahresbericht	24 990.--	24 156.--
Bankspesen und Depotgebühren	3 143.30	3 458.15
Büromaterial, Drucksachen, PC-Spesen, Telefon, Porti und Reisespesen	22 637.65	17 189.30
Verschiedene Ausgaben	9 236.95	14 919.50
Auszahlung der zweckbestimmten Gaben	65 040.--	97 800.--
Vorschlag – Rückstellungen		74 671.20
	2 565 086.20	2 683 856.50

«Brot und Steine» Zuteilungen im Jahre 1980

- Für die kantonale Zuteilung** siehe Statistik nächste Seite, Kolonne 5
- Die unterbesoldeten**, bzw. nichtbesoldeten, **bejahrten oder kranken Seelsorger** erhielten **Fr. 1 206 700.--**
- Als sogenannte Extragaben** für kirchliche Bauten usw. verblieben **Fr. 999 000.--**
- Die rentengebundenen** (einstweilen noch nicht verfügbaren) Eingänge betragen **Fr. 33 000.--**, die **zweckbestimmten**: **Fr. 97 800.--**
- Gotteshäuser**: Für 1980 wurde uns

die Vollendung bzw. Einweihung folgender zehn, mit Hilfe der IM erbauten Kirchen und Kapellen gemeldet:

- TI: Bedretto
San Carlo
- BE: Burg i. Leimental
- AG: Dietwil
- GE: Epiphanie-Lignon
- LU: Hergiswil am Napf
Marbach
- GR: Peiden-Bad
San Carlo
- FR: Ueberstorf

Sammlung und Vergabungen 1980

Fr. 2 465 680.75

(1979: Fr. 2 255 532.10)

Zunahme: Fr. 210 148.65

Kanton	Sammlung pro Kanton	1979	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen	Zuteilungen
Obwalden	53 418.35	44 131.75	2.28		30 000.--
Schwyz	130 881.55	125 401.35	1.56	12 000.--	43 000.--
Zug	83 362.90	81 725.85	1.52	49 000.--	3 500.--
Nidwalden	33 392.40	32 890.55	1.44	10 000.--	16 000.--
Glarus	18 953.30	21 337.55	1.13		
Appenzell AI	12 549.--	13 085.40	1.01		19 000.--
Uri	31 505.85	31 904.--	0.99		73 700.--
Zürich	378 875.20	314 553.10	0.93	11 968.--	
Luzern	229 350.80	236 698.15	0.93	219 488.45	41 000.--
St.Gallen	193 726.30	190 747.55	0.79	62 061.65	5 000.--
Graubünden	49 009.05	51 052.10	0.57	29 240.60	262 400.--
Solothurn	74 440.10	75 866.40	0.56	10 990.80	8 000.--
Thurgau	42 779.25	42 466.75	0.54	2 000.--	
Aargau	115 323.40	106 806.50	0.53	18 000.--	18 000.--
Freiburg	68 327.10	76 068.50	0.44	118 874.95	257 000.--
Schaffhausen	9 074.85	10 975.30	0.39		3 500.--
Appenzell AR	5 016.20	4 280.45	0.37		27 600.--
Wallis	62 818.95	62 458.80	0.32	17 208.80	254 000.--
Genf	52 182.10	52 036.80	0.29	2 000.--	215 000.--
Bern	49 461.85	47 796.50	0.29	12 878.--	65 700.--
Neuenburg	18 683.75	18 561.20	0.29	5 000.--	141 500.--
Basel-Stadt	24 557.05	27 071.05	0.26	34 150.--	
Baselland	19 647.05	20 664.10	0.25	2 500.--	
Tessin	43 801.15	47 125.50	0.20		461 000.--
Jura	11 828.90	12 615.60	0.20		6 000.--
Waadt	22 860.05	23 240.25	0.12		85 000.--
Liechtenstein	12 393.05	11 772.25	0.64		6 500.--
Interkantonal	—.--	(spez. Ausländer-Seelsorge in der Schweiz)			192 600.--
Ausland	100.--	20.-- (Schweiz. Seelsorge im Ausl.)			43 500.--

Sammlung: Fr. 1 848 319.50

64 966.20 Zunahme

Vergabungen: Fr. 617 361.25

33 000.-- mit Rente

1979: Fr. 472 178.80

157 184.15 mit Rente

Landesdurchschnitt

Sammlung und Vergabungen: Fr. 0.79

Sammlung nach Bistümern inklusive Vergabungen

Basel	Fr. 1 008 833.40
Chur	Fr. 771 637.35
St.Gallen	Fr. 273 353.15
Lausanne-Genf-Freiburg	Fr. 286 148.25
Sitten	Fr. 80 300.25
St-Maurice	Fr. 1 507.20
Lugano	Fr. 43 801.15
Ausland	Fr. 100.--

Das Ergebnis der Kollekte 1980 hat mit **Fr. 2 465 680.75** dasjenige von 1979 um **Fr. 210 148.65** überrundet! Davon entfallen Fr. 64 966.20 auf die eigentliche Sammlung, die Fr. 1 848 319.50 ergab, und Fr. 145 182.45 auf die Vergabungen von Fr. 617 361.25.

Über diesen Fortschritt freuen wir uns natürlich schon deshalb sehr, weil ja auch die Teuerung nicht auf «Fortschritt» verzichtet! . . .

In der Tabelle auf Seite 3 fällt neuerdings die früher übliche Numerierung der Kantone betreffend Kopfquote weg und wird lediglich noch die Reihenfolge beibehalten. Letztere ergäbe freilich bei Berücksichtigung der kleineren Zahl von Praktizierenden für die Diasporakantone eine Verschiebung nach vorn!

Einen «Spezial-Tusch» wird unserem lieben Bruderklauen-Kanton wohl niemand missgönnen!

Nicht alle, ehemals massiv unterstützten Diasporakantone haben es in der Dankbarkeit Zürich gleichgetan. Doch halt: da sind wir ja doch wieder ins «Ausspielen» hineingerutscht! Unsere diesbezügliche Zurückhaltung hindert indessen den geneigten

Unter Zusicherung der dankenden Fürbitte unserer Priester und Pfarreien aufrichtig bewegtes Vergelt's Gott für alle tiefbeeindruckende Güte, nicht zuletzt namens der Schweizer Bischöfe, die auch die Sammlung 1981 nachdrücklich empfehlen!

Mit 67 Millionen Franken verschaffte der Grossmut der Schweizer Katholiken seit 1863 der Inländischen Mission die Möglichkeit, bedürftige Diaspora- und Bergpfarreien und ihre Seelsorger wirksam zu unterstützen! Dabei fallen die ehemaligen kleineren Sammelerggebnisse mit dem seinerzeitigen grossen Frankenwert noch mehr ins Gewicht als die heutigen bedeutend grösseren Beträge! . . .

Leser nicht, sich die entsprechenden Tabellenkolonnen nach Lust und Laune näher anzusehen.

Wiederum sind Pfarreien und Heime am erfreulichen Ergebnis mit einer Kopfquote beteiligt, welche bis zum Fünzigfachen des Landesdurchschnitts beträgt! (Eine Zürcher Pfarrei z. B. nahm auch im Berichtsjahr ein zusätzliches «Adventsoffer» in der Höhe von Fr. 30 000.– auf! – Patenschaftsbeträge werden nur bei Überweisung durch die IM verbucht.) – Zu den namhaften Vergabungen von Privatpersonen gesellten sich erfreulicherweise ebensolche von Kirchgemeinden sowie von kirchlichen Kantonal- und Regionalverbänden. Hochwillkommen angesichts der stets wachsenden Anzahl von Gesuchen aus dem TI, aus GR, FR, VS, der Urschweiz usw.!

Das Haus am See

Im ergreifenden neuesten Werk des Erfolgsschriftstellers J. K. Scheuber, «Das Haus am See» (Jugenderinnerungen), kommt zum Ausdruck, wie sehr eine wahrhaft christliche Mutter imstande ist, durch ihr leuchtendes Vorbild und Gebet der Kirche Priestersöhne zu schenken!

Vier Persönlichkeiten, die sich durch ihre Tätigkeit besondere Verdienste um die IM erworben haben, wurden in die ewige Heimat abberufen:

1. **H.H. Pfarresignat Paul Dosch, Zizers**, IM-Mitglied 1950/72.
2. **Fräulein Maria Schubiger, St.Gallen**, die weit über ein halbes Jahrhundert hinaus mit Fräulein Sartory in grosser Selbstlosigkeit die erfolgreiche «Tröpfli-sammlung» betreute.
3. **Herr alt Nationalrat Dr. Max Rohr, Luzern** (1942/74, Mitglied und juristischer Berater).
4. **Herr Jost Schmidli, Emmen**, dessen hervorragenden ökonomischen Kenntnisse uns überaus zustatten kamen.

Wir werden dieser lieben Heimgegangenen, wie übrigens auch unserer sonstigen heimgegangenen Wohltäter, stets in tiefer Dankbarkeit gedenken!

Herr Robert Röthlin-Bucher, Ing. ETH, Wohlen AG, ist seit Ende 1980 neuer Präsident unseres Gründungs- und Patronatsvereins SKVV (Schweizerischer Ka-

Titelbild von Edy Doswald
Entfaltung! Ausstrahlung!

Fotonachweis
Borelli, Airolo / Nyloprinthe

tholischer Volksverein). Ihm gelten unsere herzlichen Wünsche für eine segensreiche Ausübung seiner landesweiten präsidentalen Tätigkeit!

Unser Mitglied Mgr. alt Kanzler und Domdekan Sergio Giuliani, Poschiavo, wurde verdienstermassen Päpstlicher Ehrenprälat. Unsere herzliche Gratulation!

**Die kommenden
Christen ...**

**«Die kommenden
Christen werden
alle Diaspora-
Christen sein!»**

Benedikt Pflüger

Ein Theologiestudent:

«Ich lernte Priester kennen, die das ausstrahlten, was ich vorher vergebens suchte!»



Peiden-Bad GR, Kirche St.Luzius

Weil klein und arm, freute sich Peiden in besonderer Weise über die wohlgelungene Renovation ihrer wertvollen, aus der romanischen, gotischen und barocken Stilepoche stammenden Kirche und deren Einweihung durch Mgr. Generalvikar Giusep Pelican am 19. Oktober 1980.



Ueberstorf FR

Am «Geburtstagsfest» unserer Muttèr Kirche, nämlich an Pfingsten 1980, weihte der Freiburger Bischofsvikar, Mgr. Paul Fasel, die neugestaltete Kirche von Ueberstorf ein, bzw. den neuen Altar.

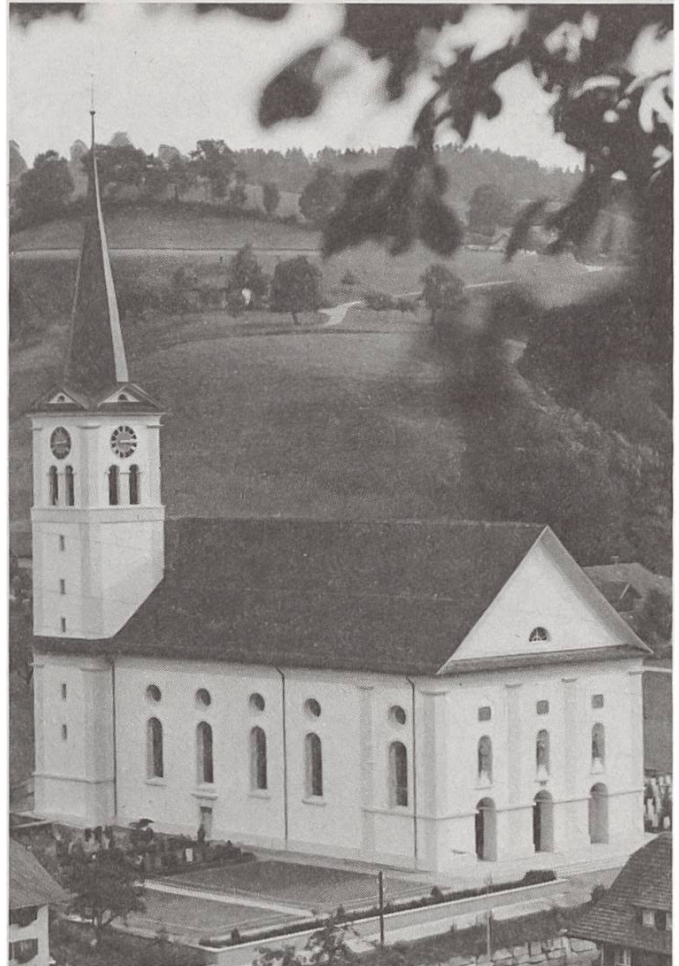
Das Wichtigste für Papst Johannes Paul II. . . .

«Seit zwei Jahren bin ich Papst, seit 20 Jahren Bischof. Aber das Entscheidende für mich ist, Priester zu sein und Tag für Tag die Eucharistie feiern zu dürfen.»



Bedretto TI

Am 17. August 1980 vollzog der Bischof von Lugano, Mgr. Dr. Ernesto Togni, die Altarweihe im renovierten Kirchlein San Sebastiano in Bedretto, das von Airolo aus betreut wird. Der Turm ist neu. Wenn auch die Kosten der Neugestaltung sich im bescheidenen Rahmen von Fr. 130 000.–hielten, so war diese kleine Tessiner Gemeinde doch sehr auf auswärtige Hilfe angewiesen.



Hergiswil am Napf LU

Am 19. Oktober 1980 erfolgte die vom Fernsehen mustergültig übertragene Einweihung der herrlich renovierten Pfarrkirche von Hergiswil am Napf durch Mgr. Bischof Dr. Anton Hänggi. Für die sich bis auf 1000 m Höhe erstreckende Bauernpfarrei ein unvergesslicher Freudentag!

«Im Jahr der Gebrechlichen» . . .

«Im Jahr der Gebrechlichen freut mich Ihre Hilfe doppelt! schreibt uns ein kranker Pfarresignat aus dem Wallis, mit der Zusicherung, der Wohltäter besonders zu gedenken.»

Die Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken, gegründet als Diasporahilfswerk im Jahre 1863, kommt seit 1964 vorwiegend auch den Bergpfarrern und Bergpfarreien zu Hilfe.

Referent der Bischofskonferenz: **Bischof Dr. Otto Wüst**
Patronat: Schweizerischer Katholischer Volksverein

Herzlich empfohlen und zum voraus ebenso herzlich verdankt seien:

- 1. **Die Kollekte 1981**, meistens aufgenommen am Eidgenössischen Betttag.
- 2. **Vergabungen testamentarischer oder sonstiger Art.**
- 3. **Rentenabkommen** mit günstigem Zinsfuss und Rückzahlung im Notfall.
- 4. **Budgetierte Zuwendungen** von Kirchgemeinden und kantonalen bzw. regionalen kirchlichen Gremien. (Ihrer sind erfreulicherweise immer mehr!)
- 5. **In Todesfällen:** Gedenkspenden statt Blumenspenden!

**Ein kroatischer
Seelsorger**

**«Heimat ist dort,
wo wir Verständnis
finden!»**

Auch 1980 blieb der Spenderfranken «intakt», d. h. wiederum konnten die Verwaltungskosten durch Zinseinnahmen gedeckt werden.

Dem Grossen Vorstand

der Inländischen Mission gehören 19 Vereinsmitglieder aus allen Landesteilen an.

Präsident: Dr. iur. utr. Philipp Schneider, alt Stadtpräsident, Zug

Vizepräsident: Direktor Anton Rösli, Oberrieden ZH/Luzern.

Kassier: Hansruedi Z'Graggen.

Vertreter der französischen Schweiz:

Mgr. lic. theol. Jacques Richoz, Generalvikar.

Vertreter des Tessins:

Pfarrer Dr. Pius Jörg, Noranco.

Präsident

der Rechnungsprüfungskommission:

a. Dir.-Präs. Josef Iten, Zug.

Inländische Mission
der Schweizer und
Liechtensteiner Katholiken

Schwertstrasse 26, 6300 Zug
Postcheck **60 - 295**, Telefon 042/22 15 01



a. Pfarrer Robert Reinle, Dir.